

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1927**

249 (26.10.1927) Beilage des Volksfreund

Gewerkschaftsbewegung

Die Reichsbahn gegen die Eisenbahnarbeiter
Aus Berlin wird unter dem gestrigen Datum berichtet:
Seit Ende letzten Jahres haben die Gewerkschaften und die Hauptverwaltung
der Deutschen Reichsbahngesellschaft erneut Verhandlungen
über die geforderte wirtschafliche Lohnherabsetzung für die Eisen-

Wohnungsbaufragen vor dem Bürgerausschuß
Die Sozialdemokratie für den Kleinwohnungsbau und gegen Mietwucher

Karlsruhe, 25. Okt. 1927.
Heute war als einziger Punkt der Sitzung die bei der letzten
Versammlung vertagte Beratung der Wohnungs-
bauvorlage. Wie bei früheren Beratungen des Woh-

Was die Genossenschaften leisten können, müssen auch die
Private leisten können. Wer öffentliche Mittel beantragt, darf
keine Spekulation und kein Wucher treiben. Eine Reihe von
Städten hat schon durchgeführt, daß nur 2- und 3-Zimmerwohnungen
besucht werden. Es ist besser, zwei 3-Zimmerwohnungen zu
bauen als fünf 1-Zimmerwohnungen. Die Bürgermeister und
den Stadtrat ersuche ich, zu prüfen, wie in Verbindung mit ge-

Die Macht der Organisation
In einem Artikel schildert der Führer der deutschen Berg-
arbeiter, Wg. Hufmann, den Erfolg, den die mitteldeutschen
Bergarbeiter in dem letzten beendeten Lohnkampf erzielt
haben. Genosse Hufmann feiert darin die Macht und die
Bedeutung der Organisation. Er schreibt u. a.:

Alle Arbeiter in dem weit ausgedehnten Braunkohlengruben-
gebiet von der Oberlausitz bis Schmelz und von Rassel bis Frankau a.
d. S. haben wie eine Manntruppe die wichtigsten Mittel
der Unternehmung, die militärische Einheitsfront der Arbeiter-

Sitzungsbericht
Oberbürgermeister Dr. Winter eröffnet um 1/2 Uhr die Sitzung.
Die Vertretung der Präsidialliste ergibt die Anwesenheit von 83 Ver-
tretern.
Hierauf wird in die Beratung der Vorlage
Wohnungsbaun 1927
eingetreten. Die Vorlage befaßt im wesentlichen, daß der für
den Wohnungsbau 1927 festgesetzte Betrag von 7 535 000 M. auf
9 885 000 M. erhöht wird. Die Sozialdemokratie stellt zu der Vor-

Das Kontrollrecht in der Mieteffektivierung, wie es der sozialdemo-
kratische Antrag will, ist in Ordnung. Und wenn es den Haus-
besitzern so schlecht geht, wie sie es behaupten, dann sollten sie froh
sein, daß die Stadt die Mieten festsetzt. Die hohen Mieten sind
keine Spekulationsfrage. In der Augustenstraße steht ein Haus,
das 29 000 M. Kaufkosten verursacht und das 5220 M. Miete ein-
bringt. Die Genossenschaften haben niedrigere Mieten wie sie sich
in den Privatbauten belaufen, deshalb verlangen wir, daß die
Stadt selbst oder in Verbindung mit den Genossenschaften baut.

Weltinternationale der Gewerkschaften
Dem IGB (Internationalen Gewerkschaftsbund) waren bis
zum Jahre 1926 außerhalb Europas nur die Kanadischen und
Pazifischen Gewerkschaften angeschlossen. Nominell zählte auch
die „Weltgewerkschaftliche Landeszentrale Süd-Australien“ zu den
Mitgliedern des IGB. Auf dem jüngsten in Paris — Kongreß
des IGB waren aber bereits Vertreter der „farbigen“ Gewerkschaften
Süd-Australien sowie Vertreter Argentiniens als or-

Arbeiternationale, Hafenarbeiter (Transp.), Postangestellte,
Diamantenarbeiter, Beamtinnen, Arbeiter, Arbeiter ufm. (Transp.),
Kanarische Inseln: Transportarbeiter.
In der letzten Zeit (nach dem 1. Januar 1926) haben sich
ferner den internationalen Berufsvereinigungen 2 Seefahrer-Ver-
bände (Transp. ufm.) Indiens mit insgesamt 50 000 Mitglie-
dern, die Holzarbeiter (352 000) und Metallarbeiter der Vereini-

Die Abstimmung ergibt die einstimmige Annahme der Vorlage.
Vor der Abstimmung gibt der Vorsitzende bekannt, daß der
Stadtrat den Antrag der sozialdemokratischen Partei sehr ernst be-
zaten werde. Nach der Gemeindevorlesung sei eine Abstimmung
nützlich.
Die Abstimmung ergibt die einstimmige Annahme der Vorlage.

WINSCHERMANN G.m. Kohlengroßhandlung Stefaniestr. 74
b. H. Tel. 815, 816, 817